



Tibahersteller Construiders da tibas



Foto Toni Panier

Johann Anton Panier, 1908–1978, Sagogn
Bereits der Vater von J. A. Panier, Gion Balzer Panier (1880–1943), hatte in Sagogn eine Flaschnerei. Der Beruf des Flaschners oder Spenglers war damals mit dem modernen Werkstoff Blech aufkommen. Nebst Dächern stellten die Spengler auch Haushaltgeräte her, insbesondere Milchbrenten. Paniers Söhne Johann Anton und Barclamiu lernten eben-

falls den Beruf des Spenglers und Dachdeckers. Johann Anton versah die Kirchen von Sagogn und Falera mit Blechdächern. Er war ein Könnler im Umgang mit allen Sorten von Blech und Eisen: Er flickte Pfannen, Ackergeräte und selbst Uhren. Seine Tibas zeichnete er mit einem ovalen Firmenschild «J. Anton Panier, Flaschnerei, Sagens». Der Tibabauer Lucas Cadruvi sagt, Panier habe die Blechtiba erfunden.



Foto Marionna Lombriser-Cadruvi

Lucas Cadruvi, *1930, Surrein
Lucas Cadruvi aus Surrein machte seine Spenglerlehre bei Dorn in Chur. Dort lernte er J. A. Panier kennen, welcher ihm zeigte, wie man Tibas baut. Seine ersten Tibas fertigte Cadruvi aus «Kistenblech». Da dieses Blech schnell korrodiert, entwickelte er Tibas aus Kupferblech, die dauerhafter sind, aber auch

schwerer. In seiner Werkstatt in Surrein wurden gegen hundert Tibas hergestellt. Bis heute sind seine Instrumente auf den Maiensässen im Val Sumvitg zu finden. Noch im Alter von 75 Jahren stellte er vier Tibas her und umwickelte diese zur Dekoration mit rotem Isolierband. Eine davon machte er dem MRS zum Geschenk.



Foto Robert Kruker, Alp Naustgel, 1978